Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name (freiwillig): Ricarda Boente
Studienfächer: Informationsverarbeitung
Studienabschluss: Master

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Institut für Digital Humanities
Gastuniversität/Stadt: Bologna
Institut Gastuniversität: Classical Philology and Italian Studies - FICLIT

Zeitraum: Wintersemester ○ Sommersemester ◉ ganzes akademisches Jahr ○

von 12/2/21 - 2/8/21

E-Mail-Adresse (freiwillig):

1. Organisatorisches

… an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe…)?

Bei Fragen zur Anerkennung etc. konnte ich mich stets an incoming.diri@unibo.it wenden und bekam dort Hilfe.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Eine Einführungsveranstaltung, an der ich teilgenommen habe, war der Welcome Day des Instituts über Teams am 29.1.. Hier wurde einiges zum Antritt des Auslandssemesters, zu den verschiedenen Online-Portalen und zur Belegung der Kurse erklärt und es war möglich, Fragen zu stellen.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Prof. Dr. Chiara Gianollo (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt? Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Direkten Kontakt mit der Kontaktperson hatte ich gar nicht, da die Kommunikation digital und online ablief (s.u.).

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Ein Großteil der Kommunikation lief über das Portal AlmaRM (Einstellung des Learning Agreements etc.) und per Mail über incoming.diri@unibo.it.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Mindestens B2 in Englisch. Dafür reichte allerdings in meinem Fall der Nachweis über das Abiturzeugnis.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Es gab einen Check-in-Termin, der online absolviert werden musste. In einem Gespräch über Teams bestätigte man den Antritt des Erasmus-Semesters. Dafür war es nötig, den Personalausweis oder Reisepass, sowie ein Ticket der Einreise (bspw. Bahn oder Flugzeug) vorzuzeigen.
Vor Ort ließ sich der Studierendenausweis an einem Automaten in einem Universitätsgebäude mithilfe eines beim Check-in erhaltenen QR-Codes abholen.

… an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Sehr gut. Bei jeder Frage wurde mir kompetent und freundlich weitergeholfen und die Checklisten etc. brachten ein wenig mehr Klarheit in die bürokratischen Vorgänge.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) … mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Auslandsbafög habe ich nicht beantragt. Eine Auslandskrankenversicherung konnte ich recht einfach online vergleichen und buchen.

b) … mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Vieles an Kommunikation mit der Gastuniversität wurde von der Universität zu Köln übernommen. Der Rest ließ sich leicht über Email und das Online-Portal AlmaRM regeln.

c) … mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

An der Uni Köln musste ich manchmal nachfragen, wer für welche organisatorischen Fragen und Aufgaben genau zuständig ist, bekam über das ZIB aber stets gute Auskünfte. Mein Fachberater am Institut war zuverlässig und gut erreichbar, ebenso wie die anderen Institutionen.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Themen der angebotenen Kurse fand ich sehr interessant und eine gute Ergänzung zum Lehrplan in Köln. Das akademische Niveau unterschied sich von Kurs zu Kurs und Dozent zu Dozent. Dadurch, dass jeder meiner Kurse circa anderthalb Monate lang mit 6 Stunden pro Woche unterrichtet wurde, war die Vorlesungszeit sehr viel aufwendiger und intensiver.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich belegte drei Kurse im Partner-Institut. Dies war problemlos möglich. Zudem belegte ich einen Sprachkurs für Italienisch, was ebenfalls problemlos möglich war, allerdings mit mehr Planung verbunden war, da im Vorfeld mein aktuelles Sprachniveau mithilfe eines schriftlichen und mündlichen Testes eingeschätzt werden musste.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Einen Kurs aus dem Learning Agreement konnte ich leider nicht belegen, da er sich mit dem Italienisch-Sprachkurs zeitlich überschnitt. Das Learning Agreement erstellte ich weitestgehend selbstständig mithilfe des Kurskatalogs und ließ es von meinem Fachberater am kölner Institut nur noch bestätigen.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Wie bereits erwähnt, gab es für den Italienisch-Sprachkurs einen mündlichen und schriftlichen Einstufungstest, der online absolviert werden konnte. Für alle anderen Kurse war keine zusätzliche Einstufung nötig.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Im gesamten Semester mussten mindestens 20 CP erreicht werden.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Recht entspannt und je nach Kursgröße persönlicher oder anonymer.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Im kleinsten Kurs waren wir nur 8 Studierende auf einen Dozenten, im größten ca. 60 Studierende.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Da die Universität von Bologna im historischen Zentrum der Stadt liegt, ist die Lage dort sehr attraktiv. Im Umkreis gibt es viele günstige und gute Restaurants und Bars. Zusätzlich ist das Leben auf den Straßen und in den Parks sehr von den Studierenden und anderen jungen Leuten geprägt.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Über eine Facebook-Gruppe. Hilfreich sein können hier beispielsweise Gruppen mit den Namen „Affitti Bologna“, „Affittasi! Offro/cerco casa a BOLOGNA“.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe circa anderthalb Monate vor der Anreise mit der Suche begonnen und bin glücklicherweise innerhalb von zwei Wochen fündig geworden, sodass keine Überbrückungsunterkunft notwendig war.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich hatte ein WG-Zimmer in einer Zweier-WG in Bolognina, einem Stadtteil außerhalb aber nahe des historischen Zentrums. Für circa 20 Quadratmeter zahlte ich hier 341 Euro/Monat. Der Zustand und die Lage der Wohnung, sowie das Zusammenleben in der WG waren ideal.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Viele haben Schwierigkeiten mit der Wohnungs-/WG-Zimmer-Suche in Bologna. Häufig werden auch Doppelzimmer angeboten, was für mich zunächst sehr ungewohnt und ehrlich gesagt undenkbar war. Sinnvoll ist es sicher, früh genug mit der Suche zu beginnen und auch dafür offen zu sein, vor Ort übergangsweise in eine Unterkunft zu ziehen um von dort aus besser weitersuchen zu können. Auch mit Betrügern muss man bei der Suche über das Internet vorsichtig sein. So hilft es beispielsweise, Kontakt zu den tatsächlichen Mitbewohner*innen aufzunehmen und sich das Zimmer/die Wohnung zeigen zu lassen und kein Geld zu zahlen ohne sich sicher zu sein, dass die WG auch existiert.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Ich habe keine Freizeitangebote seitens der Uni wahrgenommen und auch nicht davon gehört.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes…)?

Bologna hat zahlreiche Museen und ein großes kulturelles Angebot.
Im Parco Villa Angeletti gab es beispielsweise zwei Monate lang jeden Tag eine andere Veranstaltung (Konzerte, Fußballspiel-Übertragungen, Filme, Yoga...).
Das Nachtleben im Zentrum auf den Piazzas muss man meiner Meinung nach mindestens einmal erlebt haben.
Zusätzlich lohnen sich Ausflüge in den Süden der Stadt, in die Colli, wie beispielsweise eine kleine Wanderung zu San Luca oder zum Parco Villa Ghigi.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für…

… ein Ticket (Bus/Bahn): 2-3€
… ein Bier: 2€
… eine Mahlzeit in der Mensa: -
Sonstiges:

Eine Pizza Margherita: 2,50€ bei Pizza Casa (empfehlenswert für arme Studierende)
Eine italienische Handynummer mit 50GB/Monat: 9,99€ (kein Vergleich zu Deutschland).

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, ich hatte zu dieser Zeit keinen Job.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Für mich war es sehr hilfreich, mir ein Fahrrad anzuschaffen, um in der Stadt mobil zu sein. Damit war ich sehr viel flexibler als mit dem Bus. Häufig verschenken ehemalige Erasmusstudierende, die in die Heimat zurückkehren, ihr altes Fahrrad, das könnte eine gute Quelle sein. Zudem gibt es für anfallende Reparaturen die Werkstatt im Labas, wo man die verschiedenen Reparaturschritte erklärt bekommt und sie somit teilweise selbst ausführen kann und lediglich eventuell verwendete Ersatzteile bezahlen muss.

4. Auslandsstudium mit Kind(ern) (bitte nur ausfüllen, falls zutreffend!)

4.1 Planung:

Wie hast du dich für die jeweilige Universität/Ort entschieden?

Warum hast du dich für diesen Zeitraum entschieden?

Wie hast du während der Planungsphase die Kinderbetreuung organisiert? (Und wie hat das vor Ort geklappt?)

Wie hast du die folgenden Punkte im Vorfeld organisiert?

Krankenversicherung:

Auslandsversicherung:

Visum (auch für Kind):

Verpflichtungen in Deutschland (z.B. Wohnung, Kita):

Welche Kita hat dein Kind während deines Auslandsaufenthaltes besucht?

Wie verlief das Beschaffen eines Kita-Platzes für dein Kind?

Welche Kosten sind mit der Kita aufgekommen?

Mit welchen Problematiken sahst du dich bei der Planung aufgrund deiner familiären Verhältnisse konfrontiert?

4.2 Finanzierung/Unterstüzung:

Wie hast du den Auslandsaufenthalt finanzieren können?

Inwiefern hattest du Unterstützung durch deinen Partner/Partnerin oder deine Familie?

Inwiefern hat die Universität zu Köln dich bei deinem Auslandssemester mit Kind unterstützt?

Inwiefern wurdest du von der Universität vor Ort unterstützt?

Hast du noch weitere Finanzierungsmöglichkeiten in Anspruch genommen? Wenn ja, welche?

4.3 Leben vor Ort:

Was waren Unterschiede zum Studium mit Kind hier?

Welche Schwierigkeiten ergaben sich für dein Kind ergeben auf…

Sprachlicher Ebene:

Kultureller Ebene:

Emotionaler Ebene:

Klimatischer Ebene:

Wie sah die Freizeitgestaltung vor Ort mit Kind aus?

4.4 Fazit:

Was würdest du bezüglich deines Auslandssemesters als gut und was als verbesserungswürdig beurteilen?

Wie würdest du die Kinderfreundlichkeit der Universität vor Ort im Allgemeinen beurteilen?

Kennst du Andere die mit Kind ein Auslandsaufenthalt absolviert haben?